

Saale-Zeitung.

4. (Schluß-) Beilage zu Nr. 124.

Anzeigen

werden die Spaltseite oder deren Raum mit 30 Pfennigen, solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von welcher Anzeigenstellen und allen Anzeigen - Expeditionen angenommen. Reklamieren die Seite 60 Pf.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 Pr., wöchentlich 3 Pr., monatlich 1 Pr., einmonatlich 1 Pr., ohne Befreiung. Befreiungen werden bei den Postämtern vorgenommen.

Halle a. d. S.

Sonnabend den 31. Mai

1890.

Deutsches Reich.

27. Berlin, 29. Mai. Trotz der geteilten Hochachtung der Verwaltungsbürokratie gelingt es einigen Auswanderungsagenten leider noch immer, durch geschickt gruppierte Vorpiegelungen leichtgläubige Familienmitglieder über den Ocean zu locken. Gegenwärtig sind besonders österrische Emigranten, welche der Regierung viel zu schaffen machen. Dieselben werden in der Provinz, stets unter falscher Flagge ausgereist, Arbeiter für österrische Eisenbahn-Bauten, und sie desto schneller zu fähren, machen sie meistens geradezu unerhörte Verschwendungen betreffs der Löhne und Privilegien, durch welche solchen Emigranten entgegenkommen will. Die nun durch amtliche Berichte ermittelt worden, wird von allen diesen Jünglingen fast keine gehalten, und das Groß der Arbeiter, welche darauf hinfallen, geht in Österr. Dienstleistungen. Vier einmal dort ist, dort, falls er nicht über größere Mittel zur Rückreise verfügt, nicht mehr zurück. Die Eingewanderten vertheilen mit den österrischen Behörden darin, solche Kolonisten aus geradezu unermesslichen Beträgen zu vergewaltigen. Erst unlängst erstlich das italienische Ministerium des Innern öffentlich eindringliche Warnungen vor solchen Agenten, die von Paris aus gegenwärtig den ganzen Kontinent durchzuziehen.

* Die Fleischereien des obersteirischen Industriebezirks hatten an den Reichskanzler eine Petition um Gewährung der Einfuhr lebender Schweine aus Rußland gerichtet und sich der Forderung hingedenkt, daß der Reichskanzler, welcher bereits die Einfuhr österreichischer Schweine gestattet hat, der Bitte mit Rücksicht auf die Verhältnisse des Industriebezirks entsprechen würde. Es hat sich die Regierung aber als eine trügerische herausgestellt, indem der Obermeister der fönigsbutter Fleischerei eine obliquierte Antwort erstolzen hat.

* Wiesbaden, 29. Mai. Der elsäß-lothringische Statthalter Fürst Döbelenke hat heute nachmittag hier ein und statete um 6 1/2 Uhr der Kaiserin Eugenie einen Besuch ab.

Berlin, 29. Mai. Es. Kononenboot „Sphäre“, Kommandant Kapitän-Lieutenant Fr. v. Schöler, ist am 28. d. in San Paolo de Loanda eingetroffen und beschäftigt am 1. Juni nach Kapstadt in See zu gehen.

Ausland.

Frankreich. Die Reorganisation des Herzogs von Orleans soll wieder einmal unumkehrbar bevorstehen. Im 3. Ersatz als nächst unterzog der Reichshof der Gedulde. Nach dem Flottenerfordernis einer Kriegskredit. 1896 werde Frankreich 200 Schiffe haben, der Dreizehner aber 356, England allein 402; in der Verwaltung werde die tollte Vereinigung, man habe Vorräthe auf volle hundert Jahre hinaus aufgeschüttet. Die Bauernkredit. 1888 und 1889 seien die Vorzüge zum Buchwert von 28.728.000 Francs, die nie zu etwas gedient hätten, um Spottreize vertrieben worden. Die Finanzminister beendeten die Revision des Credit Foncier. Obwohl die Situation des Kapitales für gut befinden wurde, sind doch, wie man dem „Berl. Tagbl.“ merkt, in der Administration gewiß Befürchtungen vorhanden, die den Wärdigt des Präsidenten Ehrwürde wohlgefährlich machen.

Türkei. Die Worte hat dem Sultan den Entwurf einer Antwort an die russische Regierung in bezug des periodisch wiederkehrenden russischen Verlangens nach der Zahlung der Kriegsentfädigung von 1878 unterbreitet. Der Entwurf führt aus, daß die türkische Regierung stets willens gewesen, für die Zahlung der in Rede stehenden Entfädigung die von dem Vertrag von 1878 festgesetzten Einkünfte zu verwenden, aber daß sie es obliegen müsse, andere Einkünftequellen mit dieser Zahlung zu belasten. Die von Bulgarien an die Worte gerichtete Einmalung, der Erfüllung der Eisenbahn von Samboli nach Bourgas beizuwohnen, wurde ignoriert, um jedwede amtliche Anerkennung der bulgarischen Regierung zu vermeiden.

Halle, den 30. Mai.

Der fünfte kommunale Bezirksverein hält nächste Dienstag in Weidenamers Gollwitzstraße eine Monatsversammlung in welcher u. a. Hr. D. med. Scharfe einen Vortrag halten wird.

Gestern sind bei dem 36. Infanterie Regiment hier etwa 20 Geistliche aus der Provinz eingetroffen, um einen vierwöchigen Kursus im lehrergerichten Seminarensien durchzumachen.

Der Schriftsteller D. Biffel aus Nordburg, welcher vor einigen Wochen bereits hier mehrere naturwissenschaftliche Vorträge gehalten, beabsichtigt in nächster Zeit eine Reihe weiterer Vorträge zu halten. Als Gegenstände beruhen werden um u. a. bezeichnet, die Bauernkredit, die Bedeutung der Reformation des 16. Jahrhunderts, Darwinismus und Schittat. Der erste Vortrag ist auf Dienstag den 10. Juni festgesetzt.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins ist, um den Mitgliedern Gelegenheit zu föpferlicher Leitung zu bieten, zur Einrichtung einer Turnabtheilung geschritten und empfiehlt älteren sowie jüngeren Herren die Theilnahme an den Turnungen. Durch die Vereinigung mit dem selber bestanden. Kaufmännischen Verein, ist bereits eine gute Grundlage für das Turnen geschaffen und durch die Beschaffung des gepulverten Turnesens. Hr. Freund ein nachgebendes Turnereis gefordert. Die städtischen Behörden haben für die Abhaltung der Turnabtheilung die Turnhalle in der Cleverstraße (Halle) zur Verfügung gestellt und es sind vorläufig wöchentlich zwei Turnstunden eingerichtet. Für die Zeitungen und Sonnabend von 8 1/2 bis 10 Uhr abgehalten werden. Jedes Vereinsmitglied kann hieron kostenfrei theilnehmen, niemand ist gehalten, sich gleich am ersten Abend verbindlich zu erklären, — man kann an 1 oder 2 Abenden verdundweise mit turnen. Anmeldungen zum Turnen haben an den Abendenenden beim Turnwart Hr. Enger Martin zu geschehen. Für die Zeitungen der Mitglieder ist die Errichtung von Hallenstiegen in Aussicht genommen. — In einer Mittwoch, den 11. Juni, im Börsenlokal stattfindenden Wanderversammlung soll über einen Antrag des Wanderversammlungs-Ausschusses, am 7. Juli ein Sommerfest zu veranstalten, Beschluß gefaßt werden.

Am Wallhaattheater verabschieden sich morgen samstags Abends gleichgültig des „Kleintheaters“ in dieser Spielzeit. Die Leitung des Theaters wird während der letzten Sommerzeit, in den Monaten Juni, Juli und August, von der Besetzung sogenannter „Spezialitäten“ obliegen, wie es seitens

aller öffentlichen Theater anderer Großstädte ebenfalls geschieht, und bei geöffneten Sommergärten täglich, in Werth und Ausmaß stets vorzügliche Gesangs- und Instrumental-Konzerte veranstaltet. Den Anfang macht nächsten Sonntag, unter räthmlich bekannte Schwebische Paucenmusik, unter Leitung des Hof-Muth Lindström, aus fünf mit prächtigen Stimmen besetzten jungen Damen bestehend. Dazu gesellen sich der Salonmusik Richard Wagner und die Gesangs-Duetten Hr. v. Schäffer und Fr. Waldner. Außerdem wird der Posaunenchor eine größere und umfangreichere Anzahl stellen, indem dieselbe Konzerte in größerer Anzahl und guter Ausführung zu Gehör bringen wird. So verpricht denn auch der Sommerabend nächste Abende im Wallhaattheater.

— Vor dem 1. Juni-Abend stand heute Termin an zur Zwangsversteigerung des ehem. Graßhans Hofparks, Westendstraße 2. Das Befestigt gab Hr. Raddegermeister Schräder mit 48.400 M. an.

— Bei einer Milchfabrik auf dem Martinsberge wurde dieser Tage eine polizeiliche Nachprüfung vorgenommen. Die sämtlichen entnommenen Proben zeigten bei der chemischen Untersuchung, daß sie keinen Wasserzucker enthielten. Die Frau wird sich daher wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelverordnungsgebot zu verantworten haben.

— In einer Wohnung in der Seligstraße entstand in der Nacht zum 27. d. ein Garbinnenbrand, indem der Fußzug die Garbine von einem ostendischen Fenster über die Dachlampe trieb, jedoch erstere in Brand gerieth.

— Heute früh wurde in einer Kammer über der Werkstatt seines Meisters der Tischlermeister R. erschossen gefunden. Der junge Mann hat sich selbst das Leben genommen; über die Gründe, die ihn hierzu veranlaßten, ist nichts bekannt.

— In einem der letzten Abende kamen mehrere polnische Arbeiter aus Eppin nach Braßlich, um die in der österrischen Arbeiterkolonie wohnenden politischen Arbeiterinnen zu besuchen. Braßlicher Arbeiter bezeugten ihnen, daß sie dort nichts zu suchen hätten, zugleich wurde sie aufgefordert, die Kolonie wieder zu verlassen. Nachdem, sowie durch starken Brandeinwirkung in Bezug gefaßt, so der Arbeiter R. sein Messer. Kräfte sich auf den Arbeiter M. ausbrach und schließlich beendeten darauf, daß er eine 10 cm lange Wunde am Hinterkopf, eine halbkreisförmige, etwa 15 cm lange derselben auf dem Scheitel und eine 5 cm lange Wunde an der Stirn davon trug. Schmittliche Wunden gehen bis auf die Knochen; M. ist natürlich für längere Zeit arbeitsunfähig. R. ist zur Anzeige gebracht.

— Am Donnerstag wurden zwei jugendliche Arbeiter aus Braßlich in das hiesige Gefängnis eingekerkert. Nachdem diese beiden sich schon seit 3 Wochen arbeitslos und heimlich umhergetrieben hatten, kamen sie dieser Tage nach Braßlich. Hier fanden sie die Wohnung des Arbeiters B. offen und auch wohnend. Sie traten ein, unterzuchten eine nicht verschlossene Kommode und fanden in derselben 2 Kränze mit 22 M. Geld, das sie sich sofort aneigneten. Sie kamen aber nicht weit damit, denn Frau B. kehrte bald darauf in die Wohnung zurück, entdeckte den Diebstahl sofort und verfolgte die Diebe, die sie dann auch hinter Freisitz in einem Strokgarten antraf und durch den Ortsvorsteher festnehmen lieh.

— In einer Badeanstalt in den Halberweiden wurden Waden eine Uhr und ein Brillantring gestohlen.

— Der Maler Gustav Rein, welcher vor einigen Tagen seinen Schalltellegenovinen, Maurerpolier M. hier, aus einer verschlossenen Kiste 160 M. entwendete, wurde vorgestern Abend in einer Gollwitzstraße bei der Wandbegrenzung festgenommen und festgenommen. Die Diebe gesteht den Diebstahl an, das Geld hat er bereits vergeblich.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. und 2. Beilage dieser Nummer.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 2. Juni, nachm. 4 Uhr. Öffentliche Sitzung.

1. Einführung des zum Zweiten Bürgermeister gewählten Stadtsyndikus D. Schmidt in Hildesheim.
 2. Ertheilung des Aufschlags zum Nachgebote für einen Spitals-Arztplan.
 3. Genehmigung eines Abkommens wegen Austausch von Land am Schulberg.
 4. Festsetzung einer anderweitigen Anschlüsse für einen Teil der Schulgasse und einer Anschlusslinie für den Schulberg.
 5. Genehmigung des Aufschlags und der Beizung zur Kanalisierung der Wismanstraße.
 6. Genehmigung einer Besitze für die Ferienkolonie.
 7. Ausbau der Beiznerstraße zwischen Dehnerstraße und Gollwitzstraße.
 8. Nachbewilligung von Mitteln zur Erhaltung des Landwehrgehäuses und Genehmigung eines Vertrages.
 9. Verkauf des Hofplatzes II. Gebäude.
 10. Festsetzung einer Bau-Gebühren für die Grundstücke Moritzstraße 6 und 7 und Land-Ausbau.
 11. Einleitung des Entgegenschickens von dem vom Grundst. Völsperstraße 24 zur Straße entfallenden Landes.
 12. Eintragung des Grundbuchs des abgetroffenen Hofplatzes Gebäude.
 13. Nachweis über die Kontrolle der Vagantenverordn. für 1889/90.
 14. Inanspruchnahme des Wertes an der kleinen Wiese der Schiffshalle.
 15. Mitteilung einer Verhandlung, die Interpretation der §§ 9 und 14 des Vertrages über Einleitung des elektrischen Betriebes an der Endbahn betreffend.
 16. Bericht über die Revision Schulz, den Preis für Promenaden-Land betreffend.
 17. Bericht über die Petition S. Haaf, Aufhebung eines Mieths-Vertrages betreffend.
 18. Bericht über die Petition Kluppe, Genehmigung einer Unternehmung betreffend.
 19. Bericht über die Petition Friedrich, Veräußerung der Straße B des östlichen Bebauungsplanes betreffend.
 20. Veränderung des östlichen Bebauungsplanes.
- Geschlossene Sitzung.
21. Zahlung eines Restbittels aus der Niedersächsischen Erbschaft.
 22. Gewährung einer Remission bei der Generalfiskus Beizenschaft.
 23. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden für den 16. Armen-Vest.
 24. Wahl eines Armen-Vorsichters für den 1. Vest. Der Stadtverordneten-Vorsteher. Gneitt.

Universitäts-Nachrichten.

* Breslau, 28. Mai. An Stelle des nach Berlin vertriehenen Professors D. Benz ist Professor Dr. G. Förstl, v. d. Wapp in Gießen für den Lehrstuhl der Geschichte des Mittelalters an hiesige Universität berufen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

K. Velsky, 30. Mai. Am Mittwoch veranfaßte Hr. Velsky Kabery in Salon ihrer trefflichen Söhner Frau Direktor Claus einen Abendabend, dem ein großes Publikum seine Theilnahme geschenkt hat. Die junge Sängerin gab den ersten Beweis, wie tief und innig sie sich in die Sprache deutscher Weiser eingelebt, wie sehr sie sich verkannt gemacht hätte mit den verdammenden Richtigungen anderer Vorträge. Hr. Schumann, Franz, die Großherzogin des deutschen Liedes und der Volsam fanden eben so intimes Verständnis als die eigenartigen Kompositionen von Brahms, Liszt, Schenck und Schubert. Schon die Zusammenstellung dieser Namen betrafte große Anteilung und die Rede sprach aus allen Vorträgen. Hr. Velsky selbst zeigte große, aber eine unangenehm tonische Stimme, von trefflicher Schilung der Klang ist von musikalischer Reife in Höhe und Tiefe, die Ansprache von einer bei einer Ausländerin erklärlichen Korrektheit und Deutlichkeit. Für die verschiedenen Stimmungen land die Dame den entsprechenden Ausdruck und eine Zuneigung sprach aus allen, die deutlich schwebte, daß das Herz und Gemüth zur der Verband bei den Vorträgen beteiligt ist. Die junge Dame wird sicher als Trägerin deutscher Kunst in Amerika thätig sein, wie sie in ihrer Kunst treu bleiben. — Am Sonntag hatten wir hier ein Beispiel der ausgezeichneten Berliner Sängerin Fr. Hofmann, die feiner bei uns empfangt war. Die junge Sängerin gab mit ihrer „Mignon“ ein meisterhaftes Charakterbild, das man auch von berühmten Sängerinnen nicht in gleicher Stille empfangen hat. — Gegenwärtig vollzieht sich hier ein großartiges Unternehmen, ein Wagner-Opus. Dasselbe ist bis zu den „Meistersängern“ gebunden und wird alle Werke Wagner's mit Ausnahme des „Rifstis“ umfassen. Die jungen Sängerinnen werden außerordentlich sorgfältig vorbereitet und stellen der Regie (Hr. Goldberg) und musikalischen Direktion (Hr. Kapellmeister Faust) ein glänzendes Zeugnis aus. — Das Hiesige des Trompeter-Komponisten Viktor C. Nebler erregt auch hier allgemeine Theilnahme.

— Am Berliner Operntheater ist am Donnerstag Abend 30. Mai nach langer ereignisreicher Zeit wieder aufgetreten und zwar als Romeo. Da häufig vom Zeitlichen Bühnenverein ausgeschrieben ist, hielt ihm beizufügen seine hiesigen Vereinen es gebührende deutliche Bühne mehr offen. Das Haus des Operntheaters, in welchem vor kurzem noch Schärferer Krampf durch die Weltlich aufgetreten war und massenhaft Besucher angelockt hat, war vollständig ausverkauft. Kaum hatte man dem Berl. V. in gebührender Stimmung, mit all dem schließlichen Feuer, seine Leidenschaft, mit all der streifenden Gewalt seiner Liebe, mit all dem vollkühnen Empfindungsgefühl, den er seinen reich beifallgelobten Worten mitzugeben verließ. Das Publikum ergriffte sich in Quationen für den Künstler, der all die Persönlichkeit und Kräfte in der partikulären Häßlich der Deutschen Theater's sich abgemüht hatte, aber auch den Fr. V. auf der hervorzugehenden furchtbaren Tragödie, die hier der deutliche Bühne einen Untrübsel machte, wurden Huldigungen in Fülle bereitet. Die Künstlerin entfaltete in den Liebeszenen der Julia eine seltene Zuneigung, zeigte Frische und Lebendigkeit des Empfindens, wußte und ohne Unterlaß sich auf der Bühne zu bewegen. Die Ereignisse, die sich abspielten, wurden sehr leicht und natürlich, die Beweglichkeit am Spiel eifrig und richtig. Die Sprache freilich klingt oft noch sehr fremdartig und gezwungen. Höfentlich ist die Wiederkehr des „Händ's Theaters“ zur Kunst eine wichtige. Die Schaartrichterliche haben sich doch wohl selbst vergewahrt.

Gesellschafts-Verhandlungen.

* Berlin, 29. Mai. Ein ungetreuer Beamter der Deutschen Reichsbank in Halle wurde gestern in der Provinz der Preiburger Zeitung eine Verurteilung durch die Untergerichtsbehörde der dritten Strafkammer des Landgerichts I. vorgeführt. Mit ihm bebanden sich der bereits vielfach vorbestrafte Rechtskonsulent Wilhelm Kanne und der bisher unbescholtene Herr Friedrich Goebel auf der Anklage, einen ungesetzlichen Wechsel von 11 Mark auszugeben, verbunden mit Unterschlagung, zur Last gelegt und aufgebunden sollten die drei Angeklagten eine außerordentlich raffinierte Unterschlagung zu begünstigen Zwecke ausgeführt haben. Der Angeklagte v. Scharoth war in allen Punkten gefällig. Er war bei der Deutschen Reichsbank als Expedient angestellt, konnte aber mit seinem Gehalte nicht auskommen. Er gab zu, daß er in elf fälligen Beträge in Gesamthöhe von 285 M. von den Mitgliefern empfangen und hierfür Quittungen eingehändigt hatte, die er mit der Unterschlagung des Kassiers verbunden hatte. Zur gemeinsamen Unterschlagung überredend, gab Kanne folgende Schilderung des Sachverhalts: Er habe auf dem Balle eines hiesigen Kollegen einen unbescholtenen hiesigen Papier mit der Unterschlagung des Kassiers der Gesellschaft des Fürsten von Hohenlohe-Engenbourg gefunden und sich das Papier angeeignet, um es zu fälligen Zweckes zu benutzen. Zu diesem Zwecke setzte er sich zunächst mit dem Ärtlichen Goebel in Verbindung, der er auftrug, ihm beizufügen zu sein. Goebel habe ihm erklärt, daß er sich mit dem Kassier nicht verständigen könne, jedoch wolle er ihn mit einem Ranne beauftragen, der solche Geschäfte abhandle. Dies ist Kanne gewesen, welcher sich sofort mit dem ihm gemachten Vorschlage, die Unterschlagung des Fürsten von Hohenlohe-Engenbourg, die Unterschlagung zu benutzen, überredend erklärte. Die jungen Kollegen nach dem Sachverhalt, von dem Scharoth auch Kanne kennen gelernt hatte, und hier fällige Sinne das Papier nach dem Diktat v. Scharoth's mit folgenden Worten lesen: „Die Deutsche Bank wird hierdurch erlucht, dem Überbringer die Summe von 940 M. für Rechnung der Deutschen Reichsbank auszugeben.“ Amittelbar über den Namen des Fürsten wurde dem Kassier die Summe von 285 M. übergeben. „Der Präsident“ darüber und nachdem v. Scharoth dann noch Gelegenheit gefunden, das Schriftstück im Bureau der Gesellschaft zu unterwerfen, unterbreitete Kanne dasselbe am folgenden Tage der Deutschen Bank in der Mauerstraße. Hier ließ man inoffiziell die Unterschlagung, bis den Kanne bedeuert wurde, er müsse sich die Mittel der Unterschlagung in der Wohnung des Fürsten nach der Rückkehr wieder in Veratung, und auf den Fall Goebel's wurde ein Denkmahl nach der Rotenburgerstraße geschickt. Dieser kam mit dem Befehle zurück, daß auf dem Schriftstücke nach der Unterfertigung des Generaldirektors Dr. Brodermeyer seine. Man verließ die Anklage bis zum folgenden Tage, dann brachte v. Scharoth eine letzte, kopierte Unterschlagung.

Originallosse und Antheilscheine
Schloßfreiheit-Lotterie.
 Hauptgewinn 600000 Mk. bar.
 4. Ziehung den 9. Juni 1890.
Richard Schroedel (Schroedel & Simon)
 Markt 23. Rom 1. Juli an Gr. Ulrichstraße 48.

Hôtel & Rest. „Merkur“

Meinen geehrten Freunden und Gönnern hierdurch die ergebene
 Anzeige, daß ich am
Sonnabend den 31. Mai cr.
Bernburger- u. Händelstr.-Ecke Nr. 1
 unter obigem Namen ein der Nezeit entsprechend ein-
 richtetes

Hôtel & Restaurant

eröffne.
 Es wird wie bisher mein Bestreben sein, meinen werthen Gästen
 durch aufmerksame Bedienung, beste Speisen und Getränke zu
 erwidern. Die Preise sind in meinem Lokale so angenehm wie
 möglich zu gestalten.
 Außer dem so beliebt gewordenen
Bürger-Bräu aus München
 empfehle ich noch hiesiges
ff. Lagerbier u. vorzügl. Döllnitzer Gose.
 Meine elegant eingerichteten **Logzimmer** halte ich zur
 gefl. Benutzung bestens empfohlen.
 Nachschichtungsloft
Julius Just.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir dem
Herrn Bruno Toepel in Halle a/S.
 den **alleinigen Verkauf** unseres altrenommierten böhmischen
Bieres für die ganze Provinz Sachsen übertragen haben. Derselbe
 ist in der Lage unter Vier in Weinbren zum **Drucker-Breite** ab-
 geben zu können, und belieben darauf reflectirende Herren Wirthe
 sich an unsere genannten Vertreter zu wenden.
Domaine Liebottschan Brauerei
 in Liebottschan bei Saaz
 in Böhmen.

Verein der Hotel- u. Restaurant-Angestellten
 Halle a. S.
 Zu unserem am Montag den 2. Juni d. J. stattfindenden
Sommerversammlungen
 im „Felsenburgkeller“ werden hiermit alle Collegen, Freunde
 und Gönner des Vereins eingeladen.
 Anfang 6 Uhr. Das Veranigungs-Komitee.

Dampferlinie
Halle-Rabeninsel.
 Täglich von Nachmittag 2 1/2 Uhr an. **C. Schröpfer, Unterplan.**

Der Streit der Steinseker
 ist beendet und zwar zu Gunsten der Geiselen. Die Herren Jungsmeister
 haben 2 1/2 Wfr. Zulage pro Stunde bewilligt. Wir bitten alle anstehenden
 Sammlungen baldigst abzuliefern **Wucherstraße Nr. 42a.**
 Die Vorstandsmission.

Halle'scher Verein für Kohlenbergbau und
Briquettfabrikation, A.-G. zu Halle a/S.
 Unsere Herren Actionnaire werden hierdurch zu der am
Sonnabend den 28. Juni d. J. Nachm. 4 Uhr
 in unserem hiesigen Geschäftslokale stattfindenden **ordentlichen General-**
Versammlung eingeladen.
 Tagesordnung:
 1. Vorlage der Bilanz und des Geschäftsberichts.
 2. Erhellung der Decharge.
 3. Abänderung des § 3 des Statuts.
 4. Wahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder.
 Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nur diejenigen
 Actionnaire berechtigt, welche gemäß des Statuts ihre Actien bis spätestens den
 28. Juni d. J. Abends 6 Uhr in unserem Geschäftslokale deponirt haben.
 Halle a. S., den 29. Mai 1890.

des Halle'schen Vereins für Kohlenbergbau u. Briquettfabrikation,
Actiongesellschaft.
P. Kösewitz, stellvertretender Vorsitzender.
 Das Dampfschiff „**Wyk-Föhr**“ (Capt. **Doerenz**) unterhält
 vom 1. Juni an eine regelmäßige Verbindung zwischen der Eisenbahnstation
 GutsMuth und dem Nordseebad.

Wyk auf Föhr.
 Directe Eisenbahnbillets, Fahrzeit ca. 3 Stunden.
 Specielle Fahrpläne sind bei uns und den Altonaer
 Expeditionen von **Haasenstein & Vogler, A.G.**,
 unentgeltlich zu haben.
Wyk auf Föhr, im Mai 1890. Die Direction.

Goslar a. Harz, Hannibals Hôtel,
 eröffnet 1876, ersten Ranges, mäßige Preise.

Grosses Frühjahrs- Velociped - Wettrennen

Sonntag den 1. Juni cr. Nachmittag 3 1/2 Uhr
 auf der Halle'schen Rennbahn, Merseburgerstraße 26a.
Renn-Programm.

1. **Caro.** 3 Räder.
2. **Zweirad-Erinnerungs-Fahren.** Offen für Herrenfahrer, die
 noch keinen ersten Preis in irgend einem öffentlichen Rennen erhalten
 haben. Nur Tourenmaschinen von mindestens 16 Kg. zulässig. Strecke
 2000 Meter. Einlauf 5 Mart. 3 Preise.
3. **Großes Zweiradfahren um die Meisterschaft von Preußen.**
 Offen für alle Herrenfahrer, die ihren Wohnsitz in Preußen haben.
 Strecke 7500 Met. (1 deutsche Meile). Einlauf 5 Mart. 3 Medaillen.
 Der Sieger erhält den Titel: „Meisterfahrer von Preußen auf dem
 Zweirad für 1890“ und die maliv goldene Meisterschafts-Medaillen
 im Werthe von 100 Mart.
4. **Großes Dreirad-Sambifahren mit Vorrabe.** Offen für alle
 Herrenfahrer. Strecke: 4000 Meter. Einlauf 5 Mart. 3 Preise.



5. **Sambifahren des Herrn Erdreich.** Auf dem Eins u. Zweirad.
 Strecke: 5000 Meter. Einlauf 5 Mart. 3 Preise.
6. **Einzelne Schwere-Einlage.** Wettlaufen mit verschiedenen Hinder-
 nissen in Costümen. 3 Preise.
7. **Sicherheits-Zweiradfahren mit Vorrabe.** Offen für alle
 Herrenfahrer. Strecke: 2000 Meter. Einlauf 5 Mart. 3 Preise.
8. **Zweiradfahren mit Vorrabe.** Offen für alle
 Herrenfahrer. Strecke: 4000 Meter. Einlauf 5 Mart. 3 Preise.

Preise der Plätze: Tribüne, besetzt und nummerirt, erster Theil (direkt am Ziel), 3 Mk. im Vorverkauf
 250 Mt. hinter Ziel 250 Mt. im Vorverkauf 2 Mt. Sperrig 150 Mt. Entgeltlich 2 Mt. 1. Platz 2 Mt.
 Entgeltlich 50 Mt. Vorverkauf der Herren: **Aug. Weddy,** Leipzigerstraße 23, **Joh. Müllner,** Poststraße 10,
Gust. Uhlig, Untere Leipzigerstraße, **Herrn. Mädicke,** Gr. Ulrichstraße 46, **G. Hahn,** Poststraße 9,
Frz. Becke, Leipzigerstraße, **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße, **Steinbrecher & Jasper,** Markt.
 Das Rennen findet auch bei ungünstigen Wetter statt.
 Von 1 Uhr ab Pferdebahn-Verbindung zwischen Prinz Carl u. Schmiedstr. à Pers. 10 J

Bad Wittekind.

Sonnabend Nachmittag 5 Uhr
Grosses Militair-Concert.
 Entree 30 Wfr. **O. Wiegert.**
 Billets im Vorverkauf, 15 Stück 3 Mart, wie bekannt.

Felsenburgkeller a. d. Saale

vis-à-vis der Feinm. Montag den 2. Juni
Grosses Militair-Concert.
 Bei eintretender Dunkelheit feenhafte Illumination
 des ganzen Etablissements.
 Zum Schluß großes Brillant-Feuwerk.
 Entree 30 Wfr. Anfang Abends 6 Uhr.
 Billets im Vorverkauf, 4 Stück 1 Mk. 4, sind zu haben in den Cigarren-
 handlungen von **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, **A. C. Henckes,**
Gr. Steinstraße 69, Ecke der Remböhler, **C. H. Spiering,** Leipziger-
 straße 27 und **Bruno Wiesner,** Fleischergasse 1, Ecke Geiststraße.
Carl Allich.

Gasthof zum grünen Baum.

Sonnabend den 30. d. Mis.
Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr **Waffelfest.** Abends die Wirtin
 und Suppe (auch Wirtin außer dem Hause), wozu ergebenst einladet
C. Reisse.

Gasthof zur Weintraube.

Sonnabend
Großes Schlachtfest.
 Früh von 9 Uhr an **Waffelfest.** Abends
Bratentisch mit Sauerkohl und div. frische Wirt. Hierzu ladet fremd-
 liche ein
H. Becker.

Germania, Verein wirtl. Krieger zu Halle a/S.

Sonnabend den 24. Mai 1890 Abends 8 1/2 Uhr
Außerordentlicher General-Appell
 im Vereinslokale „**Crystallhallen**“, Große Wallstraße Nr. 1.
 Tagesordnung:
 1. Voreprechung der Fahnenweihe am 8. Juni cr.
 2. Das Ertheilen jänmlicher Kameraden ist dringend notwendig.
 Die Herren Ehrenmitglieder werden freundlich erucht, dieser Veranun-
 gung beizutreten.
 Kameraden, die in der deutlichen oder preussischen Armee einen Feldzug
 mitgemacht haben und Mitglieder des Vereins werden wollen, sind herzlich
 willkommen.
Der Vorstand.
H. A. C. Lange, Versicherungs-Director.

Verein ehemal. 12. Husaren für Halle a/S. u. Umgeg.

Sonnabend den 31. Mai Abends 8 Uhr außerordentliche
 Generalversammlung im Vereinslokale zum Rosenhof.
 Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Kameraden. 2. Voreprechung einer
 außerordentlichen Vereinsangelegenheit. 3. Wahl von drei Vorzögern zur
 Jahresrechnung. 4. Entlohnung zur Fahnenweihe des Kriegerevrens Gernmann
 am 8. Juni. 5. Einladung zum 8. Stiftungsfeste des Vereins am 15. Juni.
 6. Weiteres Geschäftliches.
 Zu dieser Veranmlung bittet die Kameraden recht zahlreich zu erscheinen
Der Vorstand.

Plattdeutsche Vereinigung.
 Mit Abend 8 Uhr 1/2 in hiesigen
Schurr-Murr.

V. e. A.
 Sonnabend den 31. cr.
 Abends 8 Uhr.

Preuss. Garde.
 Sonnabend den 31. Mai Abends
 8 Uhr Monats-Versammlung im
 Restaurant „**Wass la Tour**“ hier.
 Große Ulrichstraße, wozu wir unsere
 Mitglieder herzlich einladen.
Der Vorstand.

Kaulmännischer Turnverein
 Mittwoch u. Sonnabend
 Abends 9 - 10 1/2 Uhr
Uebungsstunden
 in der **Städtischen**
Turnhalle am **Hofplatz.**
Der Vorstand.

Walhalla-Theater

Direction: **Richard Hubert.**
 Sonnabend den 31. Mai
Letztes Auftreten und
Abschieds-Vorstellung!
Brothers Leo, Gymnastiker auf
 der Hohenlymburg und auf der ver-
 schiedenen Orten. — **Hr. Oscar Andre,**
 Salon-Conte-Fabrik. — **Herr Julius**
Möhring und **Wit Stiller,** Scenolo-
 giker. — **Wit Neily** u. **Hr. Alfred**
Hyde, eccentriche Duetisten und
 Grotesk-Tänzer. — **Herr Richard**
Pelzer, Salon-Gymnast. — **Bräu-**
lein Kathi Odillon, Couvrette.
 Der in Gifen gefeierte
 und hochgeschätzte Mann, der
 vorgeführt von Herrn Oscar Alberti,
 Kaffeeeröffnung 7 Uhr. Beginn der
 Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Hôtel Goldener Hirsch

(Victoria-Theater).
 Bis zum 31. d. Mis.
 täglich
großes Mai-Gartenconcert
 im festlich decorirten Garten.
 Am 1. Juni cr. erstes Auf-
 treten des beliebten **Deutscher Bar-**
die-Theaters in seinen unbedingten
 und humorvollen, parodistisch-theatrali-
 schen Auftritten.

Restaurant z. d. 3 Schwänen

Mannschichtzige 16
 empfiehlt frischen Mittagstisch von
 12 bis 2 Uhr, im Abonnement 60 J.
 Früh und Abends Stamm, 30 J.
 helles Bier 15 J.
 dunkles Bier 15 J.
Karl Waschinsky.

Geese's Restauration.

Sonnabend von früh an **Pöfelkochen.**

Gasthof z. d. drei Königen.

Seute Sonnabend von früh an
ff. Salzknochen.

Canena.

Sonntag den 1. Juni **Sommersfest**
 viel. Aufgeführt wird: **Carl Hugo**
 der **Felsenkrieger,** wozu freundlichst
 einladet **Die Jugend.**
 Anfang 2 Uhr.

Bürger-Verein

für städt. Zuteilung.
 Sonnabend den 31. Mai cr.
 Abends 8 Uhr
Sitzung
 im Restaurant **Wass la Tour.**
Der Vorstand.

Verein ehemal. 32er.

Sonnabend den 31. Mai
General-Versammlung.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Donstag den 3. Juni 1890
Monatsversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Voreprechung über das am 22. Juni
 bei hiesigen Kriegervereinen.
 2. Theilnahme bei der Fahnenweihe
 eines hiesigen Kriegerevrens.
Der Vorstand.